

4./5. 1917

77

## Die „Geschäfte“ der Kettenhändler.

Wie die Lebensmittel verteuert werden.

Im Dezember wurde berichtet, daß der 25jährige Kaufmann Sigmund Raß wegen Aufkaufens großer Warenmengen und wegen Weiterverkaufens dieser Waren mit übermäßig großem Gewinn verhaftet und dem Strafgericht eingeliefert worden ist. Daß Raß den Kettenhandel in beispielgebender Weise betrieb, ist durch zahlreiche an das Sicherheitsbureau gelangte Mitteilungen erwiesen. Ihnen zufolge hat Raß Waren verkauft und für sie den Kaufschilling in Empfang genommen, ehe er noch im Besitze der schon von ihm weiterverkauften Waren war.

Wer Waren teuer verkaufen wollte oder wer verheimlichte Waren an den Mann bringen wollte, wußte, daß Raß der Mann war, an den er sich zu wenden hatte. Raß kaufte alles.

Im Verlaufe der Erhebungen wurde auch die Strafamtshandlung gegen eine Reihe anderer Personen wegen des Verdachtes des Kettenhandels eingeleitet, und zwar wurde der 34jährige Kaufmann Bernhard Mayer, Mollereistraße 5 wohnhaft, in Untersuchung gezogen. Mayer hat dem Raß 500 Kisten Kondensmilch zum Preise von 190 Kronen für die Kiste als angeblicher Kommissionär eines Budapester Kaufmannes verkauft. Vermittelt hat das Geschäft der 50jährige Agent Leo Viertel, Große Stadtgutgasse 21 wohnhaft, der hierfür 1000 Kronen erhielt. Mayer wieder hatte sich eine Provision von 1 Prozent ausbedungen.

Weiter wurden in Untersuchung gezogen die Gesellschafter der Firma „Internationale Reklamegesellschaft“, I., Stubenring 2, der 46jährige Siegfried Fritz Grünwald, I., Kärntnering 14 wohnhaft, und der 49jährige Rudolf Guthard, III., Eßlegasse 6 wohnhaft. Sie haben wohl nur eine Agentur betrieben, aber ohne gewerbebehördliche Berechtigung ein Geschäft mit Lebensmitteln auf eigene Rechnung. Grünwald und Guthard haben durch die 36jährige Kassierin der „Rohö“, Klara Spächter, III., Rennweg 100 wohnhaft, in Erfahrung gebracht, daß der 46jährige Juwelenhändler Jakob Better, VI., Gumpendorferstraße 63 wohnhaft, mehrere tausend Kilogramm Schokolade zu verkaufen habe. Klara Spächter erhielt für diesen „Tip“ von der Firma Grünwald 500 Kronen auf die Hand. Jakob Better wieder brachte Grünwald und Guthard mit dem 38jährigen Kaufmann Otto Perl, IX., Harmoniegasse 9 wohnhaft, und dem 41jährigen Kaufmann Moritz Kleinfeld, II., Novaragasse 45 wohnhaft, der gegenwärtig verreist ist, in Verbindung. Diese hatten ihre Waren bei verschiedenen Spediteuren in Magazinen eingelagert. Sie gaben ihre Ausfolgescheine an Better weiter, und von diesem gingen sie an die Firma „Internationale Reklamegesellschaft“ über. Von dieser Firma übernahm sie dann Raß. Jeder hatte bei dem Geschäft eine Provision von „nur“ ein Prozent, was aber bei einem Geschäft mit 100.000 Kronen Umsatz, um das es sich hier handelt, doch gleich 1000 Kronen ausmacht.

Dem Jakob Better fällt überdies zur Last, daß er in einem anderen Fall die von dem Industriellen M. Landau, XX., Karl Weiskstraße 4 wohnhaft, verheimlichten Waren im Gewicht von 5000 Kilogramm als Zwischenhändler an den Mann gebracht und gleich dem Raß eine Unmenge Waren zum Verkauf anbot. Better wurde daher auch am 2. d. verhaftet und dem Landesgericht eingeliefert. Der ganze Sachverhalt wurde gleichzeitig der Staatsanwaltschaft zur Kenntnis gebracht.